

# Stadt Thun

## «Kinderfreundliche Gemeinde»



## Aktionsplan 2019 – 2022



*„Für ein kinderfreundliches Umfeld  
muss die gesamte Gemeinde  
zusammenarbeiten.“*

*Schweizerischer Städteverband (März 2018)*

Redaktion: Daniel Landis, Franziska Kunz, Fachstelle Kinder und Jugend

© Fachstelle Kinder und Jugend, Amt für Bildung und Sport, Hofstettenstrasse 14, 3602 Thun

Telefon 033 225 85 50, [kinderundjugend@thun.ch](mailto:kinderundjugend@thun.ch)

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	.....	2
<b>Partizipation</b>		
Massnahme 1	Einführen von Kindermitwirkungstagen.....	3
Massnahme 2	Bewerben vom Jugendvorstoss.....	4
Massnahme 3	Einführen von offenen Sprechstunden.....	5
Massnahme 4	Partizipieren am neuen Ortsplanungsreglement (in Umsetzung).....	6
Massnahme 5	Partizipieren bei Spielplätzen und Bewegungsräumen sichern.....	7
Massnahme 6	Partizipieren bei der Entwicklung Siegenthalergut.....	8
Massnahme 7	Attraktivieren vom Robinsonspielplatz (in Umsetzung).....	9
<b>Information</b>		
Massnahme 8	Ausbauen von mehrsprachige Informationen.....	10
Massnahme 9	Zusammenführen von Informationen für Familien mit Kindern.....	11
<b>Kinder- und Jugendschutz</b>		
Massnahme 10	Erkennen von Kindeswohlgefährdung.....	12
<b>Sicherheit</b>		
Massnahme 11	Gestalten von kindergerechten Durchgangswegen.....	13
Massnahme 12	Neugestalten von öffentlichen Spielplätzen (in Umsetzung).....	14
<b>Freizeit</b>		
Massnahme 13	Attraktivieren vom Kinder- und Jugendtreff Lerchenfeld (Zwischennutzung geplant).....	15
Massnahme 14	Anschaffen und Betreiben eines mobilen Pumptracks (in Umsetzung).....	16
Massnahme 15	Erweitern von Freizeitmöglichkeiten.....	17
<b>Evaluation</b>		
Massnahme 16	Evaluieren von städtischer familienexterner Betreuung (in Umsetzung).....	18
Massnahme 17	Zwischenevaluieren vom Aktionsplan 2019 – 2022.....	19

## Einleitung

---

### 1. Kontext

Die gesellschaftlichen Entwicklungen stellen speziell an Kinder und Jugendliche auch in der Stadt Thun aktuelle und zukünftige Herausforderungen. Es sind dies beispielsweise:

- Die Vielfalt von Herkunft, Familienmodellen, Lebensentwürfen und allgemeinen Erwartungen an das Zusammenleben nehmen weiter zu. Unter diesen Umständen brauchen speziell die Heranwachsenden eine gute soziale Integration.
- Um Chancengleichheit und die Förderung von Potenzialen zu erreichen braucht es eine Vielzahl von Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung. Damit die Vielzahl nicht zur Beliebigkeit wird, braucht es ein Umfeld, das Kinder und Jugendliche darin stärkt, ein gesundes, soziales und materiell gesichertes Leben zu führen.
- Öffentliche Räume in der Stadt und in den Quartieren unterliegen Nutzungskonflikten. Freiräume für einzelne Altersgruppen gibt es kaum, zurecht werden Freiflächen, Spielplätze, Pärke, Seeufer etc. von Menschen jeden Alters genutzt. Die speziellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen müssen erkannt und berücksichtigt werden.
- Mit der fortschreitenden Verdichtung der Wohnquartiere und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen braucht es sichere Schul- und Verbindungswege innerhalb der Quartiere und zwischen den für die Altersgruppe wichtigen Aufenthaltsorten.
- Die nachhaltige und ressourcenschonende Gestaltung unseres Zusammenlebens kann und muss im Einklang mit den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen fortschreiten.

In der weiteren Entwicklung der Stadt Thun spielen in vielen zentralen Bereichen Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Eltern eine entscheidende Rolle. Werden deren Bedürfnisse erkannt und lässt man sie am Erarbeiten der Lösungen mitwirken, bleibt die Stadt Thun attraktiv für alle Generationen.

### 2. Aktionsplan

Der Aktionsplan wurde anfangs 2018 aufgrund folgender Erkenntnisse erstellt:

- Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2014 inkl. Evaluation 2015 (1. Stufe Anforderungen UNICEF)
- Postulat P 10/2016 betreffend mobiler Pumptrack auf dem Viehmarktplatz 2016
- Sicherheitskonzept Kinderspielplätze 2016
- Partizipationsveranstaltungen mit Kindern, Jugendlichen sowie mit Eltern 2017 (1. Schritt der 2. Stufe Anforderungen UNICEF)
- Besprechung mit Anja Bernet, UNICEF, Kinderfreundliche Gemeinde 2018

Im April und Mai 2018 wurden die Massnahmen von den zuständigen Verwaltungsstellen geprüft, als umsetzbar beurteilt sowie mit den ungefähren Kosten für die Realisierung versehen.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 20. Juni 2018 den vorliegenden Aktionsplan 2019 – 2022 genehmigt.

Die Label-Übergabe durch UNICEF Schweiz erfolgte am 12. Oktober 2018.

Thun, 12. Oktober 2018

## Massnahme 1            Einführen von Kindermitwirkungstagen

<b>Ausgangslage</b>	Seit 2012 haben zwei Jugendmitwirkungstage im Rathaus der Stadt Thun stattgefunden. Dieses Format hat eine beschränkte Anzahl bereits sowieso stark engagierter Jugendlichen angesprochen.
<b>Massnahme</b>	<b>Kinder und ihre erwachsenen Bezugspersonen haben im Rahmen eines Kindermitwirkungstages im Rathaus die Möglichkeit zur kindergerechten Partizipation in der Stadt Thun.</b>
<b>Ziel</b>	Der Kindermitwirkungstag (zweimal pro Legislatur) im Rathaus der Stadt Thun ermöglicht den Kindern spielerisch zu erfahren, dass sie gehört und ernst genommen werden. Der Gewinn dabei ist zweifach: Die Stadt Thun (Politik und Verwaltung) erfährt, wie die Jüngsten ihre Lebenswelt sehen und welche Vorschläge sie zur Verbesserung haben. Zudem machen die Kinder die grundlegende und positive Erfahrung, dass sich Partizipation heute und in Zukunft lohnt.
<b>Themen</b>	<b>Partizipation, Politik</b>
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Stadtkanzlei Durchführung: Amt für Bildung und Sport
<b>Quelle</b>	Evaluation der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2015
<b>Zeitraumen</b>	2019 und 2021
<b>Kostenrahmen</b>	pro Anlass CHF 5'000 *)

\*) Der Kindermitwirkungstag kann von der Stadtkanzlei im Rahmen des ordentlichen Budgets durchgeführt werden.

## Massnahme 2                      **Bewerben vom Jugendvorstoss**

<b>Ausgangslage</b>	<p>Seit 2015 gibt es den Jugendvorstoss in der Stadt Thun. Bis heute wurden dreimal alle 14-jährigen mittels Flyer auf ihre Partizipationsmöglichkeit hingewiesen.</p> <p>Der Jugendvorstoss verlangt 40 Unterschriften von in Thun wohnhaften ausländischen und Schweizer Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Trotz dieser kleinen Hürde wurde noch kein Vorstoss eingereicht.</p>
<b>Massnahme</b>	<b>Zusätzlich zu der Flyer-Aktion eine jährliche Werbeaktion während einigen Wochen mittels Plakaten in den Ausgehzone Jugendlichen und in den angesagten elektronischen Plattformen.</b>
<b>Ziel</b>	Der Jugendvorstoss wird in der Stadt Thun regelmässig und jugendgerecht beworben, damit sichergestellt ist, dass diese Partizipationsform unter den Jugendlichen bekannt ist.
<b>Themen</b>	<b>Partizipation, Politik</b>
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Stadtkanzlei Mitarbeit: Amt für Bildung und Sport
<b>Quelle</b>	Evaluation der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2015
<b>Zeitraumen</b>	jährlich 2019 bis 2022
<b>Kostenrahmen</b>	jährlich CHF 2'000 *)

\*) Das Bewerben vom Jugendvorstoss kann von der Stadtkanzlei im Rahmen des ordentlichen Budgets durchgeführt werden.

### Massnahme 3                    Einführen von offenen Sprechstunden

<b>Ausgangslage</b>	Die verschiedenen Quartiere sind nicht alle gleichmässig mit offener Kinder- und Jugendarbeit versorgt. Darum gibt es für Kinder verschiedene Schwellenhöhen um Fragen zu stellen und ein Anliegen zu deponieren.
<b>Massnahme</b>	<b>Kinder haben einmal pro Quartal die Möglichkeit in ihrem Quartier bei einer Fachperson der offenen Kinder- und Jugendarbeit Fragen zu stellen und Anliegen zu deponieren.</b>
<b>Ziel</b>	Alle Kinder werden einmal im Quartal in ihrer unmittelbaren Lebenswelt dazu aufgefordert ihre Fragen und Anliegen aus ihrer Lebenswelt einer ausgebildeten Fachperson zu unterbreiten. Sie erhalten Antworten, ihre Anliegen werden aufgenommen und es wird berichtet, was mit ihren früher gestellten Anliegen zwischenzeitlich geschehen ist.
<b>Themen</b>	<b>Partizipation</b> , Freizeit, Wohnumfeld
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Jugendkonferenz Region Thun (JUKON Region Thun) Mitarbeit: Amt für Bildung und Sport
<b>Quelle</b>	UNICEF, Mail Anja Bernet vom 22.02.2018
<b>Zeitraumen</b>	viermal jährlich, 2019 bis 2022
<b>Kostenrahmen</b>	gering *)

\*) Die Sprechstunden können von den Mitgliedern der JUKON Region Thun (offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Thun und der Landeskirchen der Stadt Thun) im Rahmen ihres Auftrages durchgeführt werden.

**Massnahme 4                      Partizipieren am neuen Ortsplanungsreglement  
(in Umsetzung)**

<b>Ausgangslage</b>	Der Zeitpunkt 2016/17 war für den ersten Schritt der zweiten Stufe zur Erlangung des Labels Kinderfreundliche Gemeinde günstig, da die Resultate der geforderten Partizipationsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche in der Stadt Thun mit kleinen Anpassungen auch in die Ortsplanungsrevision einfliessen konnten.
<b>Massnahme</b>	<b>Die Resultate der Online-Befragung von Jugendlichen und den Partizipationsveranstaltungen mit Kindern im Quartier wurden vom Planungsamt ausgewertet und sind in die Erarbeitung des neuen Ortsplanungsreglements der Stadt Thun eingeflossen.</b>
<b>Ziel</b>	Die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen am Ortsplanungsreglement der Stadt Thun.
<b>Themen</b>	<b>Partizipation, Politik, Wohnumfeld, Freizeit</b>
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Planungsamt Mitarbeit: Amt für Bildung und Sport
<b>Quelle</b>	Evaluation der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2015
<b>Zeitraumen</b>	2017 bis 2020
<b>Kostenrahmen</b>	gering *)

\*) Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen konnte vom Planungsamt und der Fachstelle Kinder und Jugend vom Amt für Bildung und Sport im Rahmen ihres Auftrages durchgeführt werden.



**Massnahme 5                      Partizipieren bei Spielplätzen und Bewegungsräumen sichern**

<b>Ausgangslage</b>	Das Konzept für Sport- und Bewegungsräume der Stadt Thun vom September 2008 wird 2018 durch ein Neues ersetzt werden.
<b>Massnahme</b>	<b>Das neue Konzept für Sport- und Bewegungsräume der Stadt Thun wird die Partizipation von Kindern, Jugendlichen und Familien im Bereich Spielplätze / Bewegungsräume aufnehmen.</b>
<b>Ziel</b>	Basierend auf dem Konzept für Sport- und Bewegungsräume nehmen Kinder, Jugendliche und Familien im Bereich Spielplätze / Bewegungsräume partizipativ bei Um- und Neugestaltungen teil.
<b>Themen</b>	<b>Partizipation</b> , Freizeit, Politik
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Amt für Bildung und Sport Mitarbeit: Amt für Stadtliegenschaften, Tiefbauamt
<b>Quelle</b>	Evaluation der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2015
<b>Zeitraumen</b>	2019 bis 2022
<b>Kostenrahmen</b>	gering *)

\*) Die Partizipation kann von der Fachstelle Kinder und Jugend analog der Neugestaltung der Spielplätze Lerchenfeld und Allmendingen im Rahmen ihres Auftrages durchgeführt werden.

## Massnahme 6                      Partizipieren bei der Entwicklung Siegenthalergut

<b>Ausgangslage</b>	Die Freifläche Siegenthalergut wird in den nächsten Jahren überbaut.
<b>Massnahme</b>	<b>Mitwirkung von Kindern, Jugendlichen und Familien bei der Planung der Flächen und Räume für die öffentliche Nutzung (innen/aussen) im Siegenthalergut.</b>
<b>Ziel</b>	Die Flächen und Räume für die öffentliche Nutzung im Siegenthalergut werden auch für Kinder, Jugendliche und Familien zu Lebenswelten mit hoher Qualität. Es gibt genügend und attraktive öffentliche Infrastrukturen für das soziale Leben, für Spiel und Sport sowie für Betreuung und Gesundheit. Durchgangs- Schul- und Verkehrswege sind auch für Kinder sicher und ohne Furcht nutzbar.
<b>Themen</b>	<b>Partizipation</b> , Wohnumfeld, Freizeit
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Planungsamt Mitarbeit: Amt für Bildung und Sport
<b>Quelle</b>	Evaluation der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2015
<b>Zeitraumen</b>	bis 2022
<b>Kostenrahmen</b>	Integraler Bestandteil Realentwicklung Siegenthalergut *)

\*) Der Aufwand kann von den relevanten Stellen im Rahmen ihres Auftrages durchgeführt werden.

**Massnahme 7                      Attraktivieren vom Robinsonspielplatz (in Umsetzung)**

<b>Ausgangslage</b>	Der Robinsonspielplatz ist seit seiner Gründung in einem dauernden Wandel. Er passt sich den Bedürfnissen der Kinder und ihren Eltern laufend an. Die 2017 mit Kindern durchgeführten Spielplatz- und Quartierbegehungen haben ergeben, dass noch weitere Verbesserungen in und unmittelbar um den Robinsonspielplatz möglich sind.
<b>Massnahme</b>	<b>Anträge und Vorschläge zur Attraktivierung des Robinsonspielplatzes aus den Partizipationsanlässen aufnehmen, prüfen und wenn sinn- und zweckvoll zeitnah umsetzen. Eine jährliche partizipative Spielplatzbegehung institutionalisieren.</b>
<b>Ziel</b>	Der Robinsonspielplatz bleibt auch weiterhin attraktiv und passt sich laufend den Bedürfnissen der Kinder und Eltern aus dem Quartier Bostuden an.
<b>Themen</b>	<b>Partizipation</b> , Freizeit, Wohnumfeld
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Amt für Bildung und Sport Mitarbeit: Arbeitseinsatz, Tiefbauamt, Amt für Stadtliegenschaften
<b>Quelle</b>	Partizipationsveranstaltungen im Quartier 2017
<b>Zeitraumen</b>	laufend, 2019 bis 2020
<b>Kostenrahmen</b>	CHF 10'000 *)

\*) Die Attraktivierungen können von der Fachstelle Kinder und Jugend durch Schwergewichtsverlagerungen im Rahmen des ordentlichen Budgets durchgeführt werden.

## Massnahme 8      Ausbauen von mehrsprachigen Informationen

<b>Ausgangslage</b>	In der Stadt Thun gibt es eine vielfältige Auswahl von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien. Für viele, aber noch nicht alle Angebote, sind entweder analoge oder digitale mehrsprachige Informationen vorhanden.
<b>Massnahme</b>	<b>Die digitalen und analogen Informationen für Familien mit Kindern in den Bereichen soziale Beratung, Gesundheit, Betreuung und Kultur werden generell mehrsprachig bereitgestellt.</b>
<b>Ziel</b>	Steigerung der Zugänglichkeit von fremdsprachigen Familien für Angebote im Bereich soziale Beratung, Gesundheit, Betreuung und Kultur durch eine umfassende, mehrsprachigen Information. Die Informationen sind aktuell und sowohl analog wie auch digital zugänglich.
<b>Themen</b>	<b>Information</b> , Gesundheit, Freizeit
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Kompetenzzentrum für Integration (KIO), Amt für Bildung und Sport Mitarbeit: Abteilung Soziales, Kulturabteilung, Amt für Bildung und Sport
<b>Quelle</b>	Evaluation der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2015
<b>Zeitraumen</b>	2019 bis 2020
<b>Kostenrahmen</b>	CHF 4'000 *)

\*) Der Ausbau kann vom Kompetenzzentrum für Integration (KIO) im Rahmen des ordentlichen Budgets durchgeführt werden.

**Massnahme 9 Zusammenführen von Informationen für Familien mit Kindern**

<b>Ausgangslage</b>	In der Stadt Thun gibt es verschiedenste Anbieter von Angeboten für Familien mit Kindern. Viele, besonders Betreuungsangebote, sind bereits gebündelt und digital einsehbar. Es bestehen aber noch Lücken.
<b>Massnahme</b>	<b>Auf der Homepage der Stadt Thun vorhandene Informationen für Familien mit Kindern werden stichwortartig auf einer Seite zusammengeführt. Sie sind nach Bereichen und Sprachen auswählbar und können ausgedruckt werden.</b>
<b>Ziel</b>	Die aktuelle und mehrsprachige Bündelung aller Informationen für Familien mit Kindern auf der Homepage der Stadt Thun. Damit sind spezifische Informationen für Privat- und Fachpersonen aktuell und einfach zugänglich. Durch eine einfache Druckfunktion werden sie auch einfach analog zugänglich.
<b>Themen</b>	<b>Information</b> , Gesundheit, Freizeit
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Amt für Bildung und Sport Mitarbeit: Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation
<b>Quelle</b>	Evaluation der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2015
<b>Zeitraumen</b>	2019 bis 2020
<b>Kostenrahmen</b>	gering *)

\*) Die Zusammenführung kann von den relevanten Stellen im Rahmen ihres Auftrages durchgeführt werden.

## Massnahme 10 Erkennen von Kindeswohlgefährdung

<b>Ausgangslage</b>	Kindeswohlgefährdung ist in Thun bei vielen Verwaltungsstellen, Institutionen, Vereinen und Fachpersonen zu Recht ein wichtiges Thema. Damit eine Gefährdung möglichst früh erkannt wird, sind heute schon verschiedenste Vorgehensweisen etabliert, die laufend optimiert werden.
<b>Massnahme</b>	<b>Einmal pro Jahr einen Austausch unter Stellen und Fachpersonen durchführen, bei denen die Erkennung von Kindeswohlgefährdung ein zentrales Thema ist.</b>
<b>Ziel</b>	Alle relevanten Stellen und Fachpersonen kennen sich, sind vernetzt und tauschen sich mindestens einmal jährlich über wirksame Vorgehensweisen bei der Erkennung von Kindeswohlgefährdung aus.
<b>Themen</b>	<b>Kinder- und Jugendschutz</b> , Gesundheit
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Abteilung Soziales, Sozialdienst Kinder und Jugendliche Mitarbeit: Amt für Bildung und Sport, Abteilung Sicherheit, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Polizei, Erziehungsberatung, Jugendkonferenz Region Thun (JUKON Region Thun) u.a.
<b>Quelle</b>	Evaluation der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2015
<b>Zeitraumen</b>	jährlich ab 2019
<b>Kostenrahmen</b>	gering *)

\*) Der Austausch kann von den relevanten Stellen und Fachpersonen im Rahmen ihres Auftrages durchgeführt werden.

**Massnahme 11                      Gestalten von kindergerechten Durchgangswegen  
(in Umsetzung)**

<b>Ausgangslage</b>	Die 2017 mit Kindern durchgeführten Spielplatz- und Quartierbegehungen haben ergeben, dass sich Kinder auf ihren täglichen Bewegungen im Quartier zum Teil unsicher und ängstlich fühlen.
<b>Massnahme</b>	<b>Kindergerechte Gestaltung von Durchgangswegen im Quartier Bostuden durch bessere Ein- und Übersicht, mehr Licht und sichere Wege.</b>
<b>Ziel</b>	Exemplarisch sind im Quartier Bostuden die Hauptdurchgangswege zur Schule, zum Kindergarten und zum Robinsonspielplatz kindergerecht angepasst. Die Kinder fühlen sich auf diesen Wegen wohl und sind sicher.
<b>Themen</b>	<b>Sicherheit</b> , Verkehr, Wohnumfeld, Freizeit
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Tiefbauamt Mitarbeit: Energie Thun, Amt für Bildung und Sport
<b>Quelle</b>	Partizipationsveranstaltungen im Quartier 2017
<b>Zeitraumen</b>	2018 bis 2022
<b>Kostenrahmen</b>	CHF 30'000

**Massnahme 12                      Neugestalten von öffentlichen Spielplätzen  
(in Umsetzung)**

<b>Ausgangslage</b>	Die Quartiersspielplätze Lerchenfeld und Allmendingen waren alt und unattraktiv und mussten neu gestaltet werden. Im Rahmen der Sanierung des Schadau- und Bonstettenparks müssen die bestehenden in die Jahre gekommenen Spielplätze an neuen Orten von Grund auf neu gestaltet werden.
<b>Massnahme</b>	<b>Die Neugestaltung der Spielplätze Lerchenfeld im Jahr 2014 und Allmendingen im Jahr 2015 sind mit Kindern partizipativ erarbeitet worden. Bei der Planung der Spielplatz-Neugestaltung im Bonstettenpark, im Schadaupark, im Schwäbis und im Strandbad wurde die Fachstelle Kinder und Jugend vom Amt für Bildung und Sport frühzeitig und mitbestimmend einbezogen.</b>
<b>Ziel</b>	Die Spielplätze werden durch Partizipation von Kindern und durch Unterstützung von spezifischem Fachwissen kindergerecht neu gestaltet.
<b>Themen</b>	<b>Sicherheit</b> , Partizipation, Freizeit, Wohnumfeld
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Tiefbauamt Besteller: Amt für Stadtliegenschaften, Amt für Bildung und Sport
<b>Quelle</b>	Überprüfung der Spielplätze im Rahmen der neuen EU-Normen
<b>Zeitraumen</b>	2014 bis 2022
<b>Kostenrahmen</b>	CHF 1'500'000



**Massnahme 13                      Attraktivieren vom Kinder- und Jugendtreff Lerchenfeld  
(Zwischennutzung geplant)**

<b>Ausgangslage</b>	Der Kinder- und Jugendtreff auf dem Gelände der Primarschule Lerchenfeld entspricht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Zudem werden mittelfristig die Räumlichkeiten von der Schule beansprucht.
<b>Massnahme</b>	<b>Der Kinder- und Jugendtreff Lerchenfeld wird längerfristig in einem neuen und zentral gelegenen Quartiertreff für die ganze Bevölkerung integriert. Mittelfristig werden Räume in einer Liegenschaft als Zwischennutzung zur Verfügung gestellt.</b>
<b>Ziel</b>	Zentrale und attraktive Räumlichkeiten für die Quartierbevölkerung schaffen vielfältige Möglichkeiten und Synergien. Die offene Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld kann in diesem Kontext ihre Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern bedarfsorientiert und im Herzen, des sich im Wandel befindenden Quartiers, anbieten. Um die aktuelle Situation zu verbessern wird mittelfristig eine Übergangslösung mit einem erweiterten Raumangebot gefunden.
<b>Themen</b>	<b>Freizeit</b> , Wohnumfeld, Partizipation
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Amt für Bildung und Sport Mitarbeit: Amt für Stadtliegenschaften
<b>Quelle</b>	Online-Befragung von Jugendlichen 2017
<b>Zeitraumen</b>	Zwischennutzung 2019, definitive Lösung 2026
<b>Kostenrahmen</b>	Zwischennutzung CHF 30'000, definitive Lösung CHF 1'500'000

**Massnahme 14                    Anschaffen und Betreiben eines mobilen Pumptracks  
(in Umsetzung)**

<b>Ausgangslage</b>	Ein Postulat des Stadtrates von Thun verlangte die Prüfung eines mobilen Pumptracks. Die Attraktivität des bereits bestehenden Tracks auf dem partizipativ umgestalteten Spielplatz Lerchenfeld konnte die Anschaffung eines mobilen und vielseitig einsetzbaren Pumptracks beschleunigen.
<b>Massnahme</b>	<b>Im Sommer 2017 wurde ein mobiler Pumptrack angeschafft und stand während dreier Monate auf dem Viehmarktplatz der Stadt Thun. Ab 2018 steht der Pumptrack jährlich an zwei bis drei weiteren Orten, die für Familien mit Kindern attraktiv sind.</b>
<b>Ziel</b>	Die Erweiterung der Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in der Stadt Thun.
<b>Themen</b>	<b>Freizeit, Wohnumfeld, Gesundheit</b>
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Amt für Bildung und Sport Mitarbeit: Tiefbauamt, Amt für Stadtliegenschaften, Abteilung Sicherheit
<b>Quelle</b>	Postulat Stadtrat Thun und Online-Befragung von Jugendlichen 2017
<b>Zeitraumen</b>	ab 2017
<b>Kostenrahmen</b>	Anschaffung CHF 50'000, Betrieb jährlich CHF 6'000*)

\*) Der Betrieb kann von der Fachstelle Kinder und Jugend im Rahmen des ordentlichen Budgets gesichert werden.

## Massnahme 15      Erweitern von Freizeitmöglichkeiten

<b>Ausgangslage</b>	Eine Online-Befragung von Jugendlichen von 2017 zeigte ein Bedürfnis nach mehr Freizeitmöglichkeiten auf. Neben dem Wunsch nach mehr Fast-Food-Orten wie Starbucks und KFC wurde auch das Bedürfnis nach gratis nutzbaren und niederschweligen Bewegungsorten wie Sporthallen und –plätzen manifest.
<b>Massnahme</b>	<b>Neben Infrastrukturen für den Vereinssport (bspw. Rasenfelder) und für eine breite Öffentlichkeit (bspw. Strandbad, Eisbahn) werden auch informelle Sportmöglichkeiten wie bspw. Pumptracks, Streetsoccerplätze, und Mountainbike-Strecken erstellt, resp. erschlossen.</b>
<b>Ziel</b>	Mehr attraktive und niederschweligen Bewegungsangebote ausserhalb der vorhandenen Vereinsstrukturen für Kinder und Jugendliche in der Stadt Thun.
<b>Themen</b>	<b>Freizeit, Wohnumfeld, Partizipation</b>
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Amt für Bildung und Sport Mitarbeit: Tiefbauamt, Strasseninspektorat, Amt für Stadtliegenschaften
<b>Quelle</b>	Online-Befragung von Jugendlichen 2017
<b>Zeitraumen</b>	ab 2019
<b>Kostenrahmen</b>	unbekannt, hängt ab von der Art und Weise des neuen Angebotes

**Massnahme 16                      Evaluieren von städtischer familienexterner Betreuung  
(in Umsetzung)**

<b>Ausgangslage</b>	Tagesschule und Ferieninsel sind familienexterne Betreuungsangebote, die von der Stadt Thun betrieben werden. Die Qualität dieser Angebote kann mittels regelmässiger Evaluationen den Bedürfnissen der Nutzenden besser angepasst werden.
<b>Massnahme</b>	<b>Die Tagesschule und die Ferieninsel werden regelmässig alle zwei Jahre evaluiert.</b>
<b>Ziel</b>	Die Erkenntnisse der Evaluationen werden geprüft und daraus Massnahmen entwickelt und umgesetzt, die das jeweilige Angebot für Kinder und Eltern verbessern.
<b>Themen</b>	<b>Evaluation</b> , Partizipation, familienexterne Betreuung
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Amt für Bildung und Sport
<b>Quelle</b>	Evaluation der Standortbestimmung zur Kinderfreundlichkeit der Gemeinde Thun 2015
<b>Zeitraumen</b>	ab 2018
<b>Kostenrahmen</b>	CHF 5'000 (zweijährlich)

**Massnahme 17                      Zwischenevaluieren vom Aktionsplan 2019 – 2022**

<b>Ausgangslage</b>	Der 2018 im Rahmen der Zertifizierung als Kinderfreundliche Gemeinde beschlossene Aktionsplan wird Grundlage für die Rezertifizierung 2022 sein.
<b>Massnahme</b>	<b>Die im Aktionsplan 2019 – 2022, Kinderfreundliche Gemeinde der Stadt Thun, aufgeführten Massnahmen werden nach zwei Jahren nach den aufgeführten Parametern (Ziel, Verantwortlichkeiten, Zeit- und Kostenrahmen) zwischenevaluieren und der Stand der Umsetzungen festgestellt.</b>
<b>Ziel</b>	Die Erfassung des Umsetzungsgrades und falls notwendig auch Anpassung der im Aktionsplan aufgeführten Parameter. Es erfolgt eine Berichterstattung an den Gemeinderat und an die UNICEF.
<b>Themen</b>	<b>Evaluation, Politik</b>
<b>Verantwortlichkeiten</b>	Federführung: Amt für Bildung und Sport Mitarbeit: Für die Massnahmen 1 bis 17 verantwortlichen Verwaltungsstellen.
<b>Quelle</b>	UNICEF, Flussdiagramm Anja Bernet vom 22.02.2018
<b>Zeitraumen</b>	Ende 2020
<b>Kostenrahmen</b>	gering *)

\*) Die Zwischenevaluation kann von der Fachstelle Kinder und Jugend im Rahmen ihres Auftrages durchgeführt werden.